

**Niederschrift  
über die Sitzung der Gemeindevertretung Zeschdorf**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 08.05.2008

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:05 Uhr

**Sitzungsort:** OT Döbberin / Gemeindehaus

**Anwesend:**

Vorsitzende

Frau Margot Franke

Gemeindevertreter

Frau Elke Apelt

Herr Alfons Babst

Herr Günter Blumrich

Herr Axel Buggisch

Frau Anke Engelmann

Frau Petra Janiszewski

Herr Ulf Kemmel

Herr Eberhard Steinbrecher

Herr Ralf Tomczik

Schriftführung

Frau Annett Malke

Gäste

Herr Detlef Ehret

Frau Kloppstech / MOZ

Amtsverwaltung

Herr Dr. Ernst Kristen

**Nicht anwesend:**

Gemeindevertreter

Herr Hermann Roeber

unentschuldigt

## Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung von Ausschließungsgründen
4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 27.03.2008
5. Einwohneranfragen
6. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
7. Beratung zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Zeschdorf OT Döbberin
8. Beratung und Beschlussfassung zur Bestätigung der Liste der Kandidaten zur Schöffenwahl 2008 (GZ/133/2008)
9. Beratung und Beschlussfassung der Vereinbarung und Zuschuss aus kommunalen Mitteln zur Sanierung der Petershagener Kirche (GZ/112/2007)
10. Sonstiges

### **Nicht öffentlicher Teil**

11. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 27.03.2008
12. Sonstiges

## Öffentlicher Teil

### **1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Frau Franke begrüßte die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, Einwohner und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Frau Franke beantragt zu TOP 7 das Rederecht für die Gäste.

Die Versammlung beschließt dies mit 9 Ja-Stimmen. Die so geänderte Tagesordnung wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

### **3. Feststellung von Ausschließungsgründen**

Ausschließungsgründe sind zurzeit keine bekannt, sollen aber gegebenenfalls angezeigt werden.

#### **4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 27.03.2008**

Zur Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung (öffentlicher Teil) vom 27.03.2008 gibt es folgende Bemerkungen:

Frau Apelt zu TOP 7 – Bildung von Ortsbeiräten: Petershagener Bürger haben nach der letzten Sitzung ihren Unmut über die Ablehnung der Bildung von Ortsbeiräten in der Gemeinde Zeschdorf geäußert und ihre Bereitschaft bekundet, in einem solchen für die Gemeinde Petershagen mitarbeiten zu wollen. Frau Franke verweist die Äußerung in den TOP Sonstiges.

Frau Apelt – Info zur TOP 9:WAZ: Sie verkündet, dass sie keine Informationen mehr zum WAZ-Geschehen mehr gibt, da sie befürchtet, ebenso wie Frau Wollschläger eine Unterlassungsklage zu erhalten.

Frau Apelt- zum TOP 10 – Information über die Seniorenarbeit und die Entwicklung in den Ortsteilen:

Folgende Korrekturen sind vorzunehmen: 1. Der Bericht von Frau Apelt unter TOP 10 war der Bericht über die Arbeit im Amtsseniorenbeirat. 2. Frau Paulicke ist als Vorsitzende des Dorfvereins Petershagen zu benennen, nicht der Seniorengruppe Petershagen. 3. Frau Petzold ist die Vorsitzende der Gruppe der Volkssolidarität in Alt Zeschdorf, nicht der Seniorengruppe.

Die Niederschrift wurde mit den vorgenannten Änderungen beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 2**

#### **5. Einwohneranfragen**

Herr Hildebrandt fragt an, was mit dem nahen Gelände im Werk Falkenhagen und den chaotischen Zuständen dort ist. Wer ist zuständig?

Frau Franke antwortet, dass das Amt Lebus und das Amt Seelow-Land sich weiterhin gemeinsam um eine Lösung des Problems bemühen.

#### **6. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung**

Frau Apelt fragt an, wann das Bankett in der Siedlungsstraße und im Siedlerweg Petershagen in Ordnung gebracht wird? Frau Franke informiert, dass die E.dis einen Termin bekannt geben sollte. Sie beauftragt Dr. Kristen, Herrn Knopp um eine neue Terminvereinbarung mit E.dis zu bitten. Herr Tomczik bittet um dasselbe auch für Döbberin.

Herr Babst fragt nach, inwieweit die Problematik Schulbusverkehr im Gartenweg Alt Zeschdorf geklärt ist. Frau Franke informiert, dass das Vorhaben einer zentralen Buswendeschleife auf dem ehemaligen BHG-Hof beim Landkreis MOL befürwortet wurde. Eine Antragsstellung mit vorzeitigem Maßnahmebeginn zum 1. Mai 2008 würde aber keinen Rechtsanspruch, keine Garantie auf Förderung der Maßnahme durch den Landkreis begründen. Erst nach der Kreistagssitzung am 02.07.2008 kann ein Bescheid erstellt werden. Soll der Baubeginn vorgezogen werden? Die Anwesenden sind sich einig, erst den Bescheid des Landkreises abzuwarten.

## **7. Beratung zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Zeschdorf OT Döbberin**

Die erneuerte Klarstellungssatzung ist nötig, so Frau Franke, um Rechtsunsicherheiten in der bestehenden Satzung zu beseitigen. Die Arbeit daran sollte möglichst noch vor der bevorstehenden Kommunalwahl beendet werden.

Dr. Kristen erläutert, dass in der alten Satzung Flurstücks- und Haus-Nummern fehlen, was aktualisiert werden muss. Weiterhin stellt er anhand der Karte die Möglichkeiten vor, Flächen aus dem Außen- in den Innenbereich zu übernehmen, was Vergünstigungen bei der Beantragung und Umsetzung von Bauvorhaben zur Folge haben kann. Es sollten dabei jedoch auch die dann für diese Flächen zu zahlenden Beiträge für im Rahmen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) bedacht werden. Die Satzung sagt für den Einzelnen aus, was auf dem Grundstück gebaut werden kann, je nach Einstufung zu Innen- oder Außenbereich.

Herr Ehret ergänzt, dass Bürgervorschläge im Rahmen der Abrundung eingearbeitet werden können. Dazu werden die Planungsunterlagen auch noch ausgelegt. Es wäre jedoch von Vorteil, etwaige Änderungsvorschläge baldmöglichst zur Kenntnis zu bekommen, um sie vor der Auslegung bereits einarbeiten zu können, auch hinsichtlich der Einhaltung der Auslegungsfristen.

Herr Tomczik berichtet, dass der Bauausschuss den Entwurf der Satzung bereits gesichtet und bearbeitet hat.

Herr Hildebrandt zeigt sich überrascht, dass in der Satzung Wünsche der Einwohner berücksichtigt werden sollen. Er erkundigt sich nach den genauen Grenzen von Innen- und Außenbereich, welche dann auch sein Grundstück betreffen, auch hinsichtlich des WAZ-Bescheides und bittet Herrn Dr. Kristen um eine genaue Definition und sich selbst 14 Tage Bedenkzeit zu einer Stellungnahme aus.

Herr Dr. Börnert zeigt seine Absicht an, sein Grundstück (Flurstück 87/15) im Außenbereich belassen zu wollen. Er merkt an, dass der Landkreis bei der Erstellung der vorliegenden, noch gültigen Satzung, der Gemeinde und den Einwohnern kaum Mitgestaltungsmöglichkeiten bei der Planung ließ.

Herr Tomczik fragt nach den Modalitäten für die Bürger, die einen Änderungswunsch beim Amt anzeigen wollen. Dazu sagt Dr. Kristen, dass diese Bürger sich bitte bei ihm im Amt melden sollen. Dort wird eine entsprechende Aktennotiz erstellt. Nach

der Überarbeitung der Satzung wird diese nochmals nach dem Beschluss der Gemeinde zum Entwurf für 4 Wochen öffentlich im Amt Lebus ausgelegt.

Ein Einwohner fragt nach der Möglichkeit von Grundstücksteilungen, wäre es dann möglich, Teile des Grundstücks aus dem Innenbereich herauszunehmen, um Sichtbebauungen zu verhindern. Herr Ehret antwortet ihm, dass das in seinem Fall nicht zu befürchten sei, ein Wohnhaus wäre an dieser Stelle nicht realisierbar, höchstens ein Schuppen.

Herr Dr. Kristen weist nochmals auf die 14-Tage-Frist (bis 22.05.2008) und die Auslegungsfrist von 4 Wochen hin. In dieser Zeit könnten noch Änderungswünsche geäußert werden. Der neue Entwurf könnte in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Zeschdorf am 03.07.2008 beschlossen werden. Danach erfolgt die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Ämter des Landkreises MOL.

#### **8. Beratung und Beschlussfassung zur Bestätigung der Liste der Kandidaten zur Schöffenvwahl 2008 (GZ/133/2008)**

Frau Franke erläutert die Liste zur Schöffenaufstellung und Vorstellung der 6 Kandidaten.

Frau Apelt fragt an, wer die Bürger sind. Gibt es einige unter ihnen, die aus beruflichen Gründen z. B. aus Befangenheit ausscheiden könnten (Bsp. Tätigkeit als Polizist).

Frau Franke antwortet, dass die Gemeindevertreter die Liste der vorgeschlagenen Bürger abstimmen. Die Prüfung und Auswahl der Personen übernimmt das Auswahlgremium, nicht die Gemeindevertretung. Von Seiten der Gemeindevertreter bestehen keine Bedenken gegen die vorgeschlagenen Bürger. Daher wird die komplette Liste im Block abgestimmt.

#### **Beschluss-Nr. 170-05/2008**

Die Gemeindevertretung Zeschdorf bestätigt die vorliegende Liste der Kandidaten zur Schöffenvwahl 2008 (Anlage 1).

**Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0**

#### **9. Beratung und Beschlussfassung der Vereinbarung und Zuschuss aus kommunalen Mitteln zur Sanierung der Petershagener Kirche (GZ/112/2007)**

Frau Franke informierte, dass bereits mehrmals über die Vereinbarung mit dem Evangelischen Pfarramt Falkenhagen beraten wurde, welche die Grundlage für die Ausreichung der Mittel bildet.

Herr Dr. Kristen stellt eine neue Variante der Vereinbarung vor, welche auf Wunsch von Pfarrer Hemmerling erstellt wurde und erläutert diese. Dabei handelt es sich vorwiegend um Änderungen der Begriffe hinsichtlich der Streichung des Friedhofes als dem der Gemeinde zur Nutzung überlassenen Gegenstand.

Frau Franke bittet um eine Konkretisierung von § 1 (3) dahingehend: Die Gemeinde Zeschdorf gewährt aus kommunalen Mitteln 2008 einmalig einen Zuschuss für die Sanierungsarbeiten in Höhe von 10.000,00 €.

Der geänderte § 2 Nutzungsgegenstand und Nutzung lautet wie folgt:

§ 2 (1) Soll neu lauten: Die Kirchengemeinde Petershagen überlässt der Gemeinde Zeschdorf das Kirchengebäude für bestimmte Nutzungszwecke. Im Einvernehmen mit der Kirchengemeinde Petershagen sind folgende Nutzungen grundsätzlich möglich:

- Nicht kirchliche Trauerfeiern und letzte Ruhestätte für Nichtkirchenmitglieder
- Ausstellungen zur Geschichte oder Wanderausstellungen
- Ständige Ausstellung in einem mit der Kirchengemeinde Petershagen abzustimmenden Umfang und Inhalt
- Konzerte

§ 2 (2 und 3) werden zusammengefasst: „Im Rahmen des touristischen Bedarfs wird die Kirche von Mai bis Oktober geöffnet, soweit es die Witterung zulässt. Führungen werden nach Absprache ermöglicht. Dafür stehen sowohl kirchliche, als auch kommunale Vertreter zur Verfügung.“

Neu: § 2 (3) Die Kirchengemeinde Petershagen wird ihr Einvernehmen nur dann verweigern, wenn ein Verstoß gegen § 1 vorliegt.

Neu: § 2 (4) Die Gemeinde Zeschdorf gestattet Besuchern das Parken im öffentlichen Verkehrsraum, soweit dieser dafür geeignet und vorgesehen ist.

Weitere Änderung: § 4 Pflichten und Leistungen der Gemeinde:

„Die Gemeinde Zeschdorf übergibt der Kirchengemeinde Petershagen einmalig 2008 auf Antrag einen Zuschuss von 10.000,00 € für die Sanierungsmaßnahmen an der Petershagener Kirche nach Beschluss des Haushaltsplanes. Der Zuschuss wird vorbehaltlich des Nachweises gezahlt.“

Herr Tomczik bemerkt, dass über die Problematik genügend geredet wurde und weitere Änderungen eigentlich überflüssig wären.

Herr Steinbrecher fragt noch einmal, ob alle anderen Finanzierungsquellen für die Sanierung sicher sind. Dazu verweist Frau Franke auf ein Schreiben vom Ministerium, wonach 10.000,00 € Anteil von der Gemeinde erbracht werden müssten, um eine Förderung zu erhalten.

Die Änderungen in der Nutzungsvereinbarung werden von Frau Franke zur Abstimmung gebracht:

Mit folgendem Ergebnis: Ja: 7    Nein: 2                    Enthaltungen: 1

Frau Franke erläutert, dass der Zuschuss zur Sanierung aus Mitteln zum Abriss der ehemaligen Gaststätte in Petershagen erfolgen soll. Weiterhin bemängelt sie Zuarbeiten des Amtes Lebus, da die Kirchengemeinde nicht einmal den Entwurf der Vereinbarung erhalten hat. Erst am gleichen Tag, 08.05.2008, wurde mit Pfarrer Hemmerling gesprochen und seine Stellungnahme erbeten.

### **Beschluss-Nr.: 171-05/2008**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeschdorf beschließt, mit dem Evangelischen Pfarramt Falkenhagen eine Vereinbarung zur gemeinschaftlichen Nutzung der Kirche in Petershagen abzuschließen. Damit wäre die Voraussetzung gegeben, auch gemeinsam finanzielle Mittel für die rückständige Sanierung zu akquirieren. Das soll im Jahr 2008 beginnen. Für die Baumaßnahmen an der Petershagener Kirche soll dem evangelischen Pfarramt Falkenhagen ein Zuschuss in Höhe von 10.000,00 Euro aus kommunalen Mitteln, unter der Maßgabe, dass die Kirche Fördermittel erhält, zur Verfügung gestellt werden. Die Verwendung des Zuschusses ist schriftlich bis zum 31.10.2009 im Amt Lebus zur Vorlage bei der Gemeindevertretung der Gemeinde Zeschdorf nachzuweisen. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt aus Kürzungen der Haushaltsstelle 14/ 2/ 63002/ 94000.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0**

## **10. Sonstiges**

Windpark Neuzeschdorf: Frau Franke informiert über ein Gespräch mit Dr. Kristen und dem Landesumweltamt. Sie schlägt eine gemeinsame Beratung mit Herrn Köppen, den Neuzeschdorfer Bürgern und den Gemeindevertretern im Rahmen der nächsten Hauptausschusssitzung vor. Diese soll am 22.05.2008 stattfinden und Erläuterungen zum Schallschutzgutachten beinhalten.

Ausgleichsmaßnahmen: Frau Franke informiert über die Ausgleichsmaßnahmen: 1. Umpflanzung des Sportplatzes Alt Zeschdorf, 2. Abrissmaßnahmen Stallanlage Döbberin, 3. Randbepflanzung Döbberiner Weg Hohenjesar. Es wurde mit einem Mitteleinsatz in Höhe von 80.000,00 € gerechnet. Dieser wird nun wahrscheinlich ausschließlich in die Abrissmaßnahmen der Stallanlage Döbberin erfolgen müssen, da der Keller des Wohnhauses auf der Stallanlage als Fledermausquartier umgebaut werden und eine Leitbepflanzung für die Fledermäuse erfolgen muss. Die Vorgaben sollen fest sein, es soll jedoch geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, die Umpflanzungsmaßnahmen des Alt Zeschdorfer Sportplatzes doch noch zu realisieren. Dazu soll Dr. Kristen mit dem Planungsbüro Plambeck einen Termin machen und Hr. Zumspregel soll zum 22.05.2008 (Hauptausschusssitzung) eingeladen werden.

Windrad: Es wurde ein BIMSCH-Verfahren durch das Landesumweltamt eingeleitet. Daher wurde die Gemeinde angeschrieben und um eine Stellungnahme ersucht. Dr. Kristen schlägt vor, Herrn Rechtsanwalt Hornauf zu informieren, dazu bestünde max. 3 Wochen Zeit. Dieser solle die Ablehnung der Gemeinde dazu formulieren.

Allerdings hätte die Gemeinde schlechte Karten für die Ablehnung, da Zeschdorf Windeignungsgebiet ist. Herr Roeber lehnt die Bereitstellung von Grund und Boden an Herrn Ucke zur Windradaufstellung ebenfalls ab, da er einen langfristigen Pachtvertrag hat und diesen auch einhalten will.

Sozialticket: Herr Steinbrecher fragt nach dem Stand der Vorbereitungen zum Volksbegehren. Frau Franke informiert, dass die Bürger in Absprache mit dem Amt dort im Einwohnermeldeamt Gelegenheit hätten, ihre Unterschrift zu leisten. Wenn der Wunsch besteht, müsste die Möglichkeit geschaffen werden, das auch zu den Sprechzeiten in den Ortsteilen zu ermöglichen. Dazu würde das Amt ein Laptop bereitstellen. Voraussetzung aber wäre ein DSL-Anschluss, der in Alt Zeschdorf (Dorfgemeinschaftshaus) möglich wäre, Kosten: monatlich 20,00 €, Anschlussgebühr: einmalig: 99,00 €), damit das Einwohnermeldeamt die Unterschriften entgegen nehmen kann.

Buswarteschleife: Die Anwesenden sind sich einig, die Bauarbeiten bis zur Ausreichung eines Fördermittelbescheides aufzuschieben.

Nächste Sitzung der Gemeindevertretung: Frau Franke schlägt den 03.07.2008 (19.00 Uhr) als neuen Termin vor, Sitzungsort: Gemeindehaus OT Petershagen. Auf der Tagesordnung steht dann wieder die Klarstellungssatzung des OT Döbberin.

Antrag zu den Ortsbeiräten: Frau Janiszewski stellt den Antrag, noch einmal darüber zu beraten. Frau Franke fragt, was die Gemeindevertreter nun wirklich wollen und weist auf die Möglichkeit der Mitarbeit engagierter Bürger in den Ausschüssen hin. Dem stimmen Herr Buggisch und Herr Steinbrecher zu, es wurde abgestimmt, warum werden Beschlüsse immer wieder in Frage gestellt. Die Bürger haben die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen, wenn sie sich einbringen wollen.

Abstimmung zum Antrag auf erneute Beratung:

Ja-Stimmen: 2                      Nein-Stimmen:     7                      Enthaltungen:     1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Kritik an Zuarbeiten vom Amt: Frau Franke kritisiert die Handhabung von Beschlussvorlagen seitens des Amtes am Beispiel der geänderten Vorlage zur Vereinbarung über den Zuschuss zur Kirche Petershagen, welche erst heute Abend übergeben worden ist. Sie verlangt eine bessere Vorbereitung.

*Margot Franke  
Vorsitzende  
der Gemeindevertretung*